

## **Presse-Info**

### **Armut ist weiblich – IN VIA fordert eine frauenfreundliche Arbeitsmarktpolitik**

5

**Freiburg, 5. März 2010.** Frauen arbeiten häufiger als Männer in Arbeitsverhältnissen, die unsicher oder schlecht bezahlt sind. 70% aller Erwerbstätigen, die zu einem Niedriglohn arbeiten, sind weiblich. Besonders alleinerziehende Frauen sind häufig von staatlicher Unterstützung abhängig. Anlässlich des Internationalen Frauentages fordert IN VIA eine Arbeitsmarktpolitik und Rahmenbedingungen für eine soziale Grundsicherung, die geschlechtsspezifische Benachteiligungen abbauen statt sie zu verfestigen.

„Phasen von Familien- und Erziehungsarbeit, einschließlich der Pflege von Angehörigen, die überwiegend von Frauen wahrgenommen werden, dürfen nicht dazu führen, dass Frauen den Anschluss an den Arbeitsmarkt verlieren“, so Dr. Irme Stetter-Karp, Vorsitzende von IN VIA Deutschland. „Außerdem müssen gleiche Löhne für Frauen und Männer dazu beitragen, dass auch Männer ihre Erwerbsbiografie für solche Aufgaben unterbrechen.“

IN VIA schlägt in einem Positionspapier vor, dass bei Unterbrechungen der Berufstätigkeit durch Familienarbeit für eine bestimmte Zeit 60 Prozent des bisherigen Netto-Gehalts - entsprechend dem Arbeitslosengeld I – gezahlt werden. „Die jetzt von Bundesministerin Schröder vorgeschlagene Regelung, im Falle einer Halbtags-tätigkeit während der Pflegezeit, 75 Prozent des vorherigen Gehaltes weiter zu beziehen, halten wir für bedenkenswert“, so Stetter-Karp. IN VIA fordert in der Positionierung, dass gleichzeitig durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen eine berufliche Weiterqualifizierung gewährleistet sein muss, damit die Betroffenen nicht den Anschluss verlieren.

Der Frauenverband sieht die Notwendigkeit, dass eine soziale Absicherung vor allem durch sozialversicherungspflichtige Erwerbsarbeit zu erreichen sein muss. „Frauen müssen mit ihrer Arbeit ein Einkommen erwirtschaften können, mit dem sie ihren Lebensunterhalt sichern können“, fordert Brigitte Vögtle, Diözesanvorsitzende von IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e. V., „deshalb unterstützt IN VIA Mädchen und junge Frauen bereits während der Schulzeit und beim Übergang von der Schule in den Beruf mit Angeboten zur Persönlichkeitsbildung und zur Berufsorientierung.“

Die Initiativen der Bundesregierung zu einer gerechten sozialen Sicherung und Arbeitsmarktpolitik müssen sich daran messen lassen, dass für Frauen und Männer in allen Lebenssituationen gleichberechtigte berufliche Teilhabe möglich ist. Die Vereinbarung von beruflicher Entwicklung und Familienarbeit darf nicht eine unlösbare Aufgabe bleiben, fordert der Verband.

**Herausgeber:**  
IN VIA  
Katholischer Verband für  
Mädchen- u. Frauen-  
sozialarbeit in der  
Erzdiözese Freiburg e.V.

—  
Herrenstr. 50-52  
D-79098 Freiburg i.Br.  
Fon (07 61) 21 11 3-3  
Fax (07 61) 28 78 65  
[www.invia-freiburg.de](http://www.invia-freiburg.de)

Spendenkonto 107100213  
Liga Bank, BLZ 75090300

—  
**Verantwortlich:**  
Barbara Denz  
Diözesan-  
Geschäftsführerin



—  
Fachverband im  
Caritasverband d.  
Erzdiözese Frbg

**IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauensozialarbeit  
in der Erzdiözese Freiburg e.V.**



IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e. V. unterstützt Mädchen und jungen Frauen durch sozialpädagogische Beratung an Schulen und Schulsozialarbeit, durch außerschulische Bildungsangebote an den IN VIA Internationalen Mädchen- und Frauentreffs, durch berufsorientierende und berufsvorbereitende Angebote und durch Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Frauen und Wiedereinsteigerinnen.

45

Das Positionspapier kann heruntergeladen werden unter <http://www.invia-freiburg.de/fr/aktuelles/>.

50

**3.099 Zeichen inklusive Leerzeichen**

*Pressekontakt:  
Gabriele Hennicke,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
IN VIA Geschäftsstelle Freiburg  
Tel. 0761/2 11 13-53  
[gabriele.hennicke@invia-freiburg.de](mailto:gabriele.hennicke@invia-freiburg.de)  
[www.invia-freiburg.de](http://www.invia-freiburg.de)*

55

60

65

70

75

80

85

90

**Herausgeber:**  
IN VIA  
Katholischer Verband für  
Mädchen- u. Frauen-  
sozialarbeit in der  
Erzdiözese Freiburg e.V.

Herrenstr. 50-52  
D-79098 Freiburg i.Br.  
Fon (07 61) 21 11 3-3  
Fax (07 61) 28 78 65  
[www.invia-freiburg.de](http://www.invia-freiburg.de)

Spendenkonto 107100213  
Liga Bank, BLZ 75090300

**Verantwortlich:**  
Barbara Denz  
Diözesan-  
Geschäftsführerin



Fachverband im  
Caritasverband d.  
Erzdiözese Frbg

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V. unterstützt an 17 Standorten in der Erzdiözese Freiburg junge Menschen beim Start in ein erfolgreiches Leben und Menschen in den Bahnhofsmissionen. IN VIA ist ein Fachverband der Caritas.